



Sehr verehrte Patientin,

zur umfassenden Beurteilung Ihrer Blasenfunktion ist es für den Arzt von entscheidender Bedeutung ein sogenanntes **Miktionsprotokoll** zur Verfügung zu haben, um Ihren Alltag besser nachvollziehen zu können.

Ein **Miktionsprotokoll** beinhaltet die vollständige Dokumentation des Wasserlassens über einen gewissen Zeitraum.

Wir sind zur Erstellung dieses Protokolls auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten Sie bitten, das Protokoll konsequent zu führen, auch wenn ein gewisser Zeitaufwand nötig ist.

**Sie werden sehen, die Arbeit lohnt sich!**

1.

Bitte führen Sie das Miktionsprotokoll an drei Tagen, die nacheinander liegen können, aber nicht müssen. Wählen Sie Tage, an denen Sie Zeit haben (evtl. am Wochenende). Diese Tage sollen jedoch repräsentativ sein; das bedeutet: verhalten Sie sich nicht anders als Sie es bisher getan haben.

2.

Jeder Dokumentations-Tag umfasst 24 Stunden. Für jeden dieser Tage sind drei Spalten vorgesehen. Bitte tragen Sie in die **erste Spalte Ihre Trinkmenge** (auch Kaffee) ein. Orientieren Sie sich hierbei an der Zeiteinteilung. Sie können auch kleinere Mengen zusammenfassen. Am Ende der Auflistung addieren Sie die gesamte Trinkmenge.

3.

Bitte dokumentieren Sie in der **zweiten Spalte jeden einzelnen Toilettengang** auch nachts und fangen die gesamte Urinportion in einem **Messbecher** (Praktisch mit seitlichem Henkel) auf- Der Messbecher sollte 500 ml fassen und eine Skala haben, die sich auf 25 ml genau ablesen lässt. Tragen Sie die gemessene Urinportion in die Querspalte ein, welche die volle Stunde anzeigt (z.B.250 ml um 12.30 Uhr in die Spalte 12.00 Uhr. Vorbeugende Toilettengänge, bei denen Sie noch keinen Harndrang verspürt haben, markieren Sie bitte mit einem roten Punkt. Addieren Sie auch hier am Ende die gesamte Ausscheidung.

4.

In die **dritte Spalte** machen Sie bitte einen Eintrag (z.B. als Kreuz) wenn Sie Urin verloren haben. Versuchen Sie hierbei nachzuvollziehen, ob dem Urinverlust ein Harndrang vorausgegangen ist, oder etwa eine Bewegung wie Aufstehen aus dem Sessel oder eine Aktion wie Husten, Niesen etc. Vermerken Sie auch dies als Erläuterung.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Ihr Team der gynäkologischen Abteilung des St. Franziskus-Hospital Münster